



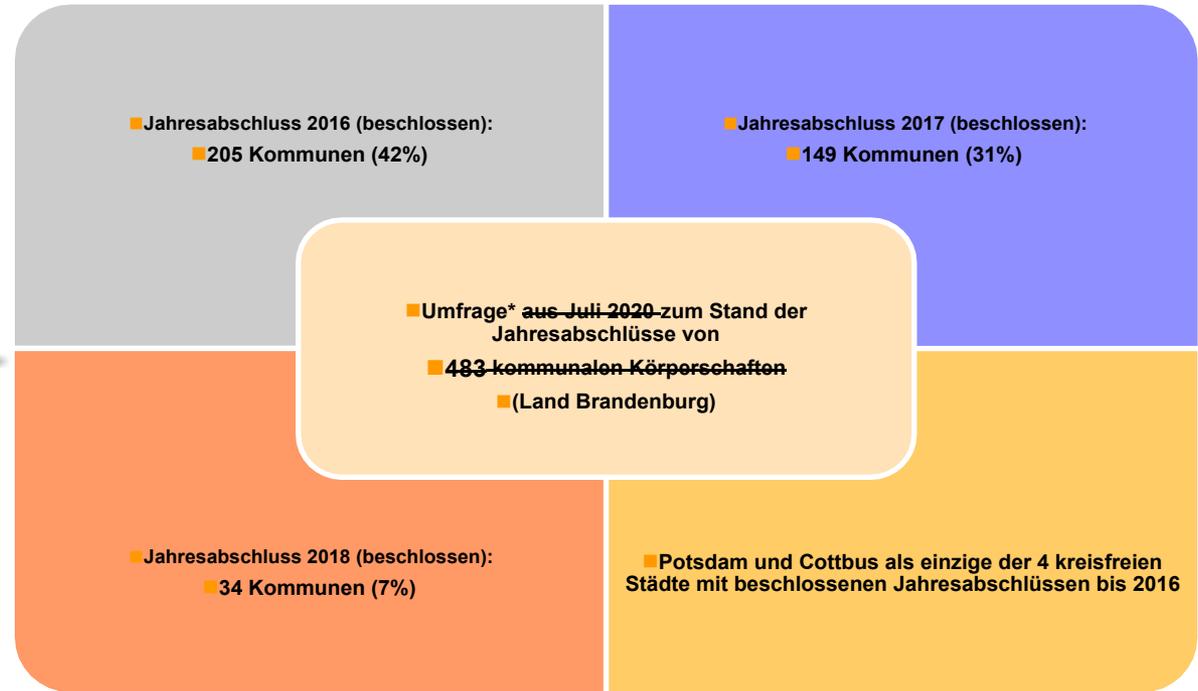
## TOP 3.1.

# Jahresabschlussbeschleunigungsgesetz des Landes: Anwendung auf die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 der Landeshauptstadt Potsdam

Zeit- und ressourcenintensive Doppik-Umstellungsarbeiten / tiefgreifender Systemwechsel zur Doppik

Komplexität und Aufgabenvielfalt der Rechnungslegung / Bedarf nach Vereinfachungen

Fachkräftemangel



~~LHP aktuell:~~ - Jahresabschluss 2017 im Jahr 2020 beschlossen



- Jahresabschluss 2018 derzeit in Finalisierung

\* Quelle: Auswertung der Beantwortung einer Anfrage im Land-tag Brandenburg inkl. Ergebnisse der Umfrage zum Stand der Aufstellung und Beschlussfassung der Jahresabschlüsse in den Kommunen des Landes Brandenburg (Landtag Brandenburg Drucksache 7/2799, ausgegeben am 11.01.2021)

# Vereinfachte Jahresabschlussaufstellung

➤ Änderung des **Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler**

**Jahresabschlüsse (JABG) am 18.12.2020:**

- ❖ **Ausweitung der bisherigen Regelungsinhalte auf die Haushaltsjahre 2017, 2018 und 2019**
- ❖ **Verzicht auf Erstellung folgender Bestandteile:**
  1. *Teilrechnungen nach § 82 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 BbgKVerf*
  2. *Rechenschaftsbericht nach § 82 Absatz 2 Satz 1 Nummer 5 BbgKVerf*
  3. *Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht nach § 82 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 bis 4 BbgKVerf*
  4. *Angaben nach § 58 Absatz 2 Nummer 3 bis 10 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung*

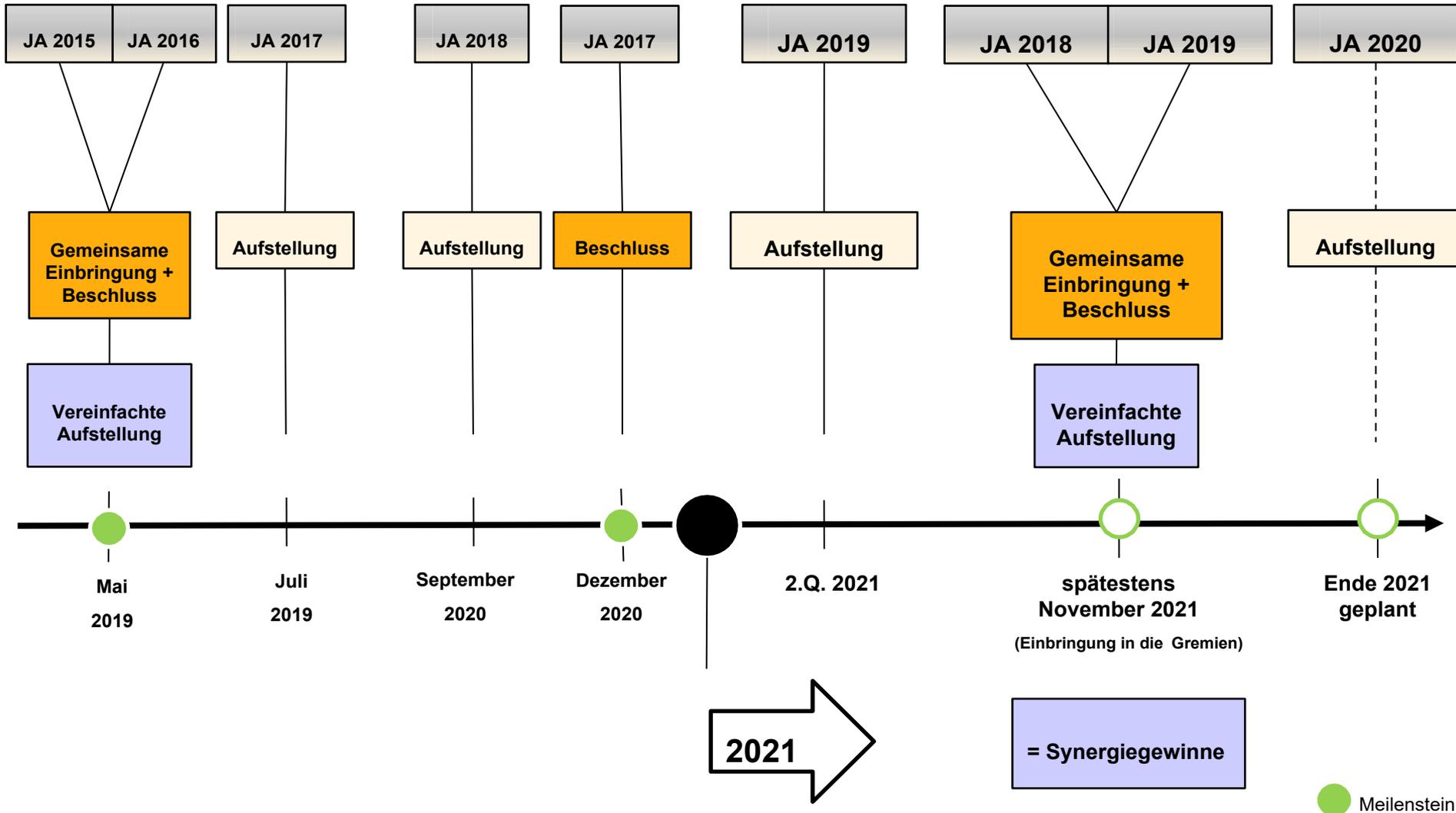
➤ **Ziel der LHP:**

Durch Inanspruchnahme der Vereinfachungen für die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 und gemeinsame Einbringung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 in die StVV Synergien für eine weitere Beschleunigung der Jahresabschlusserstellung zu erzielen.

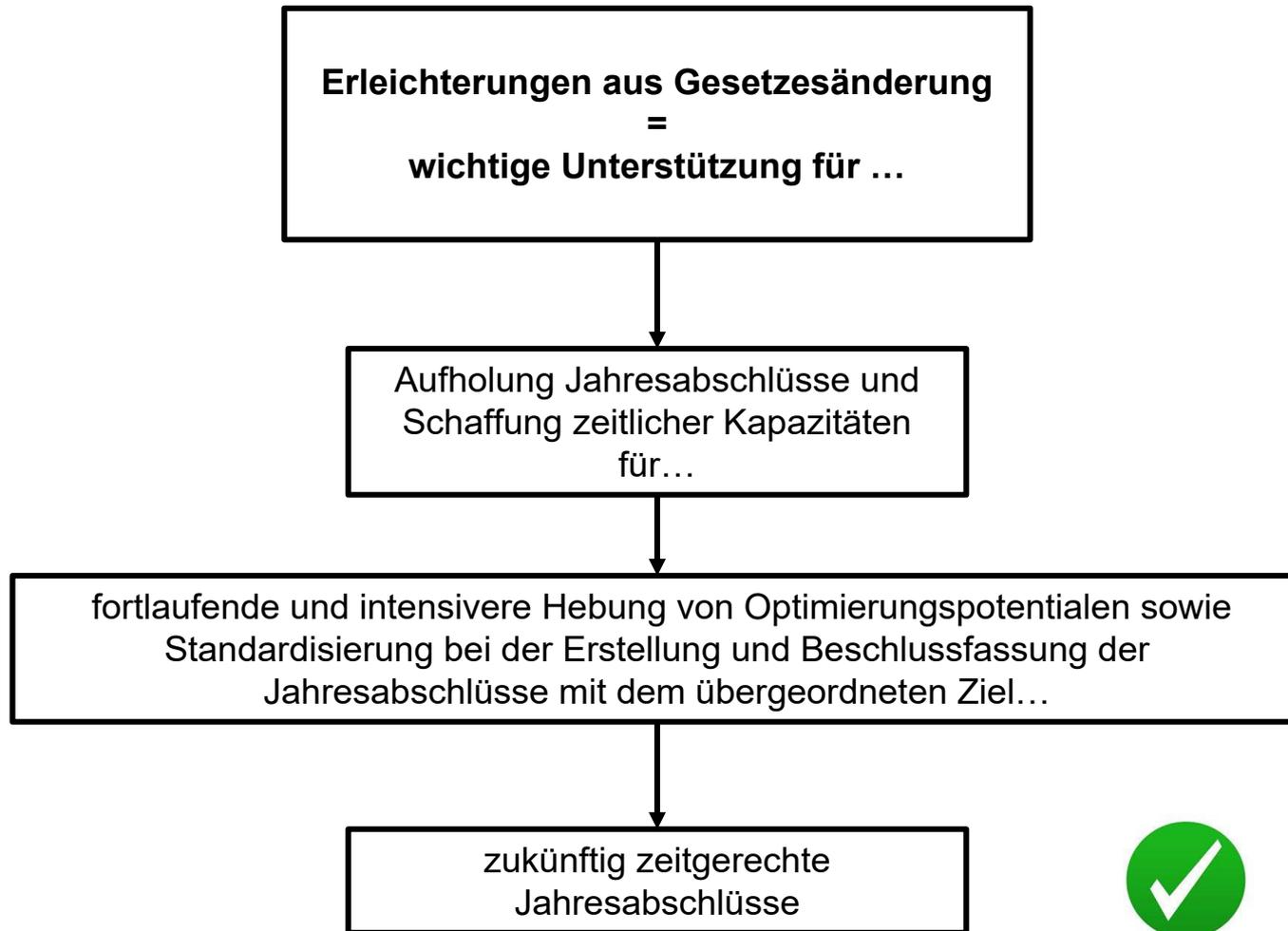
➤ **Voraussetzung:**

- separater Beschluss der StVV zur Anwendung der Vereinfachungen erforderlich

# Zeitschiene Jahresabschlüsse (JA)



- teilweisezeitintensiveErstellungvoneinzelnenJahresabschlussbestandteilen nicht mehr erforderlich
- Verkürzte Aufstellungszeit des Jahresabschlusses 2019 durch Wegfall von Jahresabschlussbestandteilen
- Straffung Einbringungs- und Beschlussfassungsprozess aufgrund gemeinsamer Einbringung der Jahressabschlüsse 2018 und 2019 in die Beigeordnetenkonferenz, Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlung
- Erstellung eines gemeinsamen Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes für beide Jahresabschlüsse 2018 und 2019 beabsichtigt
- früherer Beginn der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 möglich





# 15. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen

## **TOP 3.2** **Rahmenbedingungen** **zur Haushaltsaufstellung 2022**

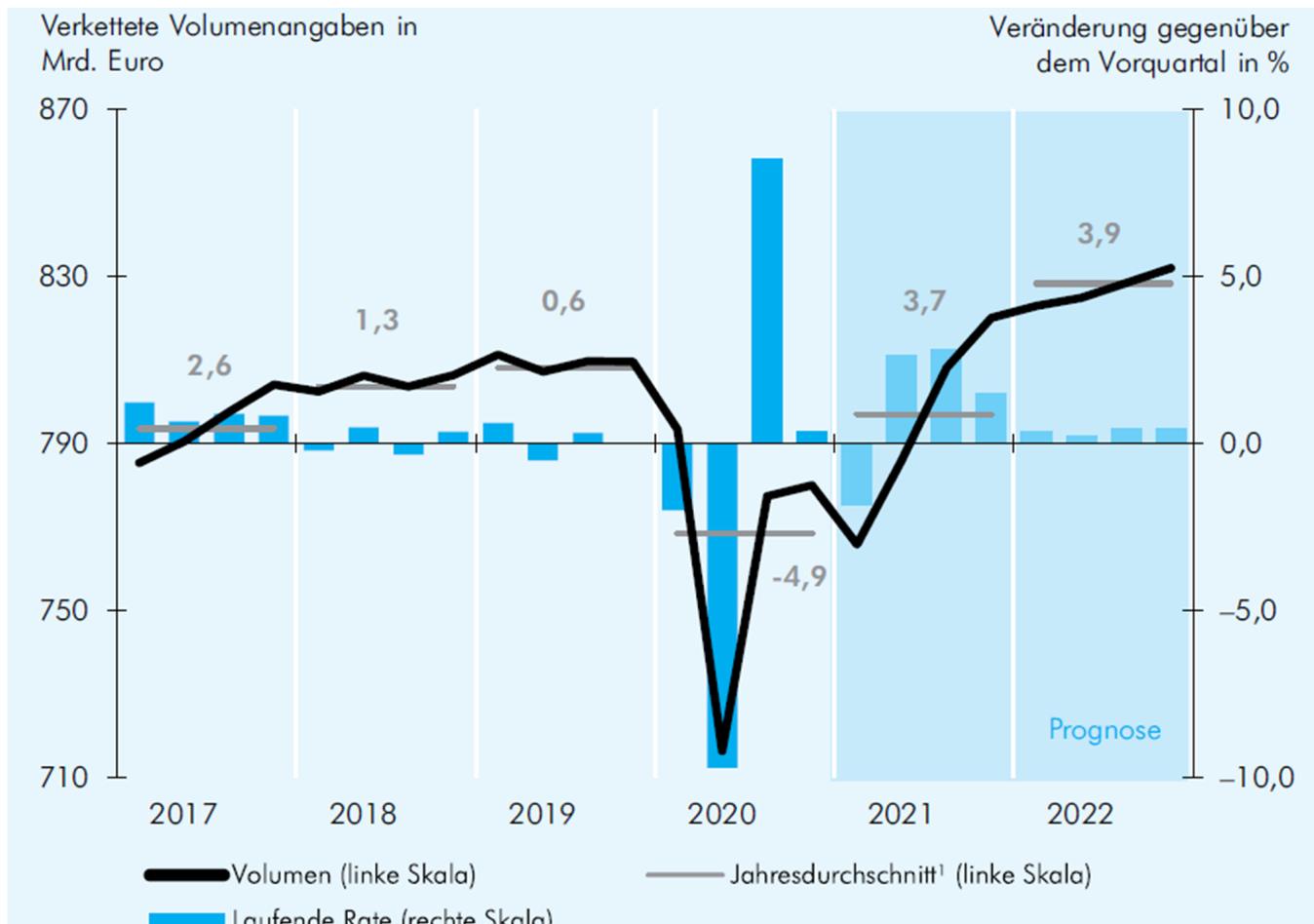
21. April 2021

# Pandemie stoppt Konjunktur: Frühjahrsgutachten führender Wirtschaftsforschungsinstitute



Landeshauptstadt  
Potsdam

## Reales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland: Saison- und kalenderbereinigter Verlauf



Frühjahrsgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute, Stand 15. April 2021

<sup>1</sup> Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr in %.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Institute; ab dem ersten Quartal 2021: Prognose der Institute.

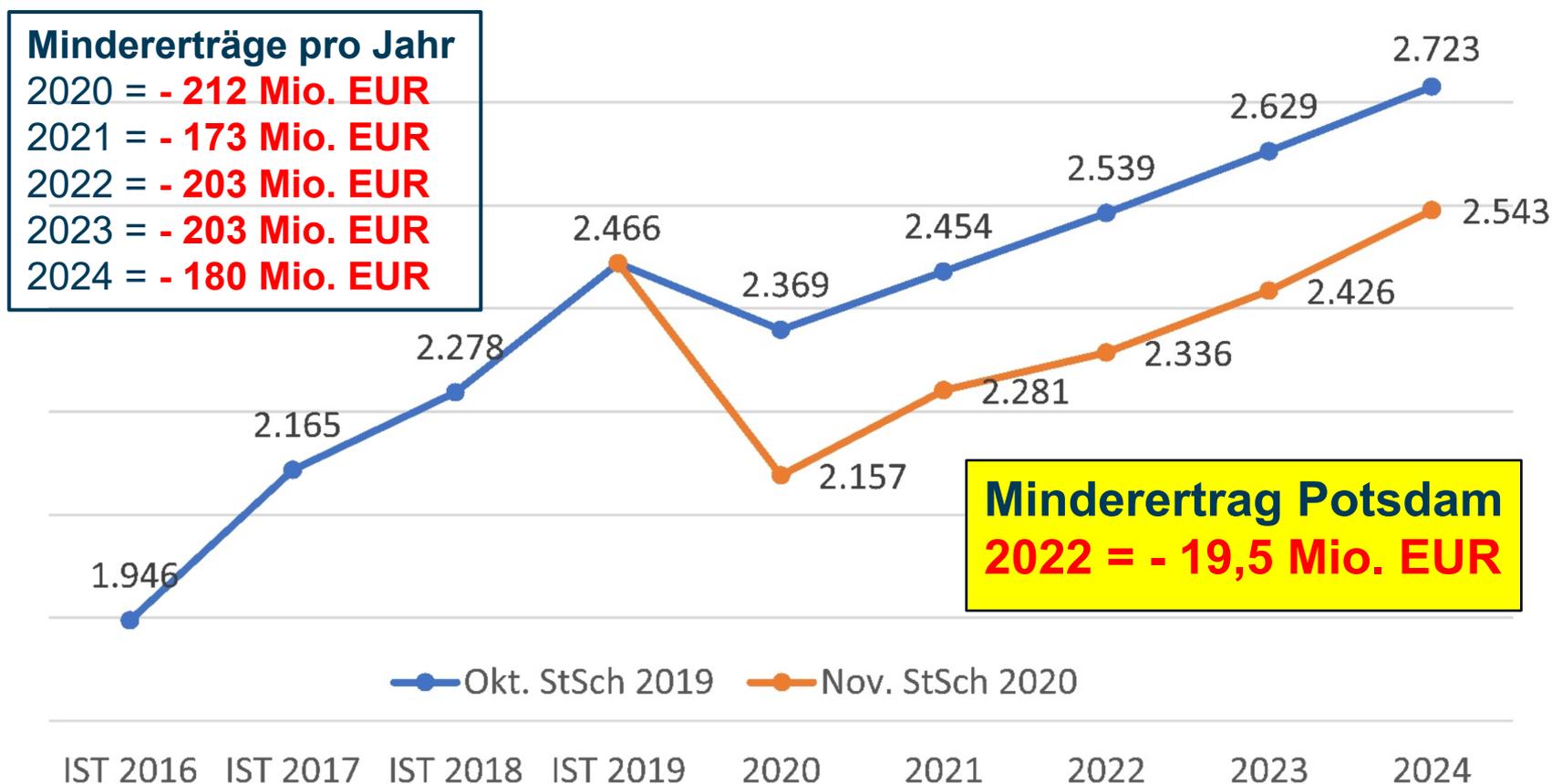
# **Entwicklung der Steuererträge und des Finanzausgleichs im Land Brandenburg**

## **Allgemeine Trends und Risiken und ihre konkret Auswirkungen auf die Landeshauptstadt Potsdam**

# Prognose der Steuereinnahmen aller Städte und Gemeinden Brandenburgs (in Mio. EUR)



Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung 2019 und der noch aktuellen **November-Steuerschätzung 2020**. Berechnung des **StGB Brandenburg** gemäß Ergebnisvermerk des MdFE Brandenburg zur 156. und 159. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“, (in Mio. Euro, gerundet).



# Beteiligung der Kommunen an den Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes Brandenburg im kommunalen Finanzausgleich (Verbundmasse)



(in Mio. Euro, gerundet) Vergleich der Ergebnisse der Oktober-Steuerschätzung 2019 und der **November-Steuerschätzung 2020**, Berechnung des **StGB Brandenburg** gemäß Ergebnisvermerk des MdFE Brandenburg zur 156. und 159. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ – Ohne Stützung durch das Land und Rückerstattung durch die Kommunen

2020 = **Ausgleich durch das Land**

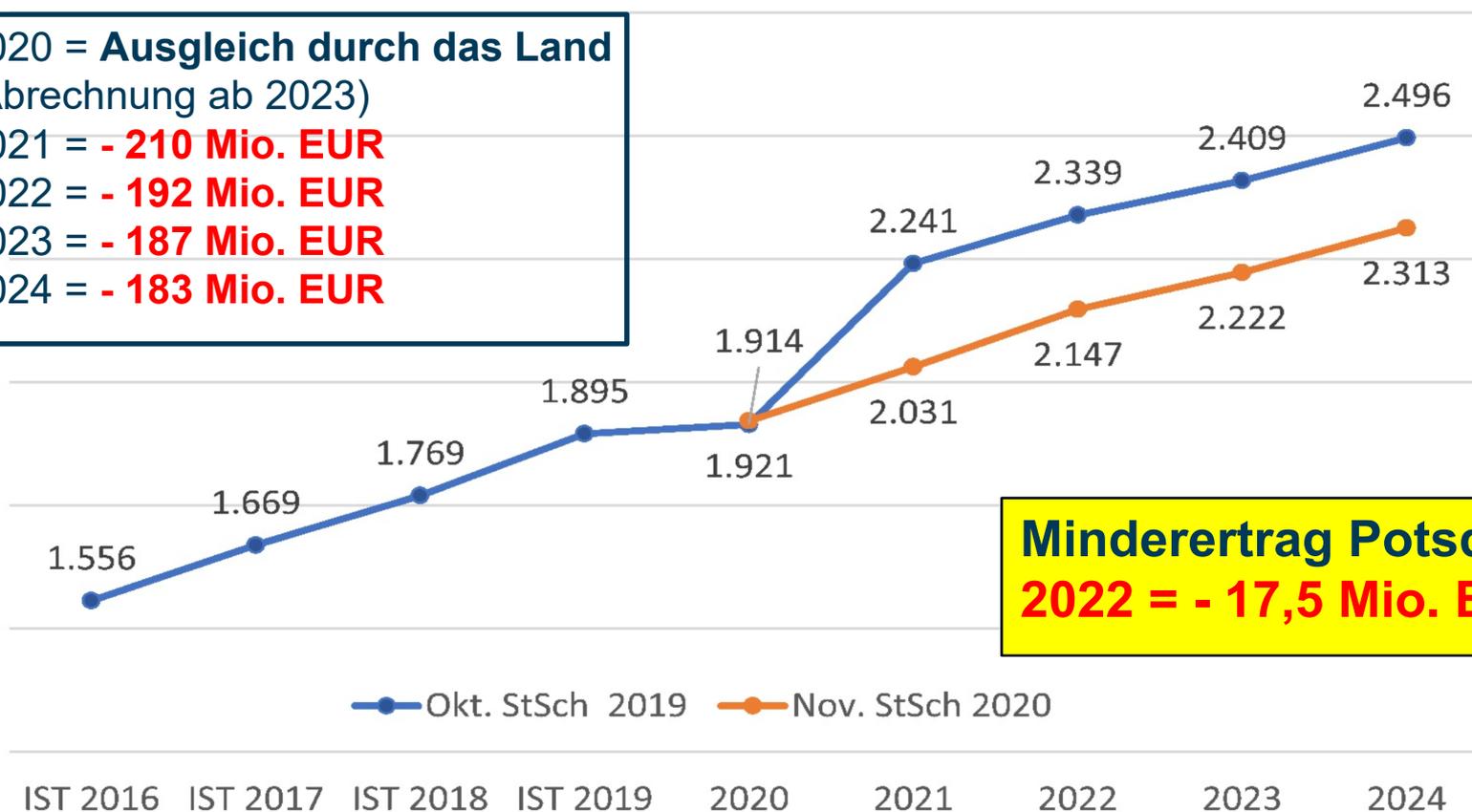
(Abrechnung ab 2023)

2021 = **- 210 Mio. EUR**

2022 = **- 192 Mio. EUR**

2023 = **- 187 Mio. EUR**

2024 = **- 183 Mio. EUR**



**Minderertrag Potsdam  
2022 = - 17,5 Mio. EUR**

# Weiteres aktuelles Risiko – Begutachtung des kommunalen Finanzausgleichs



- Allgemeines Risiko für alle Kommunen: Herabsetzung der **Verbundquote** von gegenwärtig 22,43 Prozent auf 21,24 Prozent = **Minus von 5,3 %**
- Risiko für die kreisfreien Städte: Herabsetzung der **Einwohnerveredelung** von 150 % auf rechnerisch **138 %**
- Bruttoeffekt für die LHP **-9,4 %** (kreisangehörige Gemeinden +3,4 % und Landkreise +1,2 %)
- Absoluter Verlust für Potsdam = **- 17 Mio. EUR/ - 94 EUR pro EW** (bei Zuweisungen von 132,3 Mio. EUR im Jahr 2021)
- Umsetzung ab 2022 (Übergangsregelung in 2022 möglich, Volleffekt ab 2023)

## ÜBERPRÜFUNG DES KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS IN BRANDENBURG ZUM AUSGLEICHSAHR 2022

GUTACHTEN IM AUFTRAG DES  
MINISTERIUMS DER FINANZEN UND FÜR EUROPA DES LANDES BRANDENBURG

Endfassung  
Leipzig, März 2021

Prof. Dr. Thomas Lenk

Veröffentlicht am 14. April 2021



# Säule I: Erträge aus Steuern

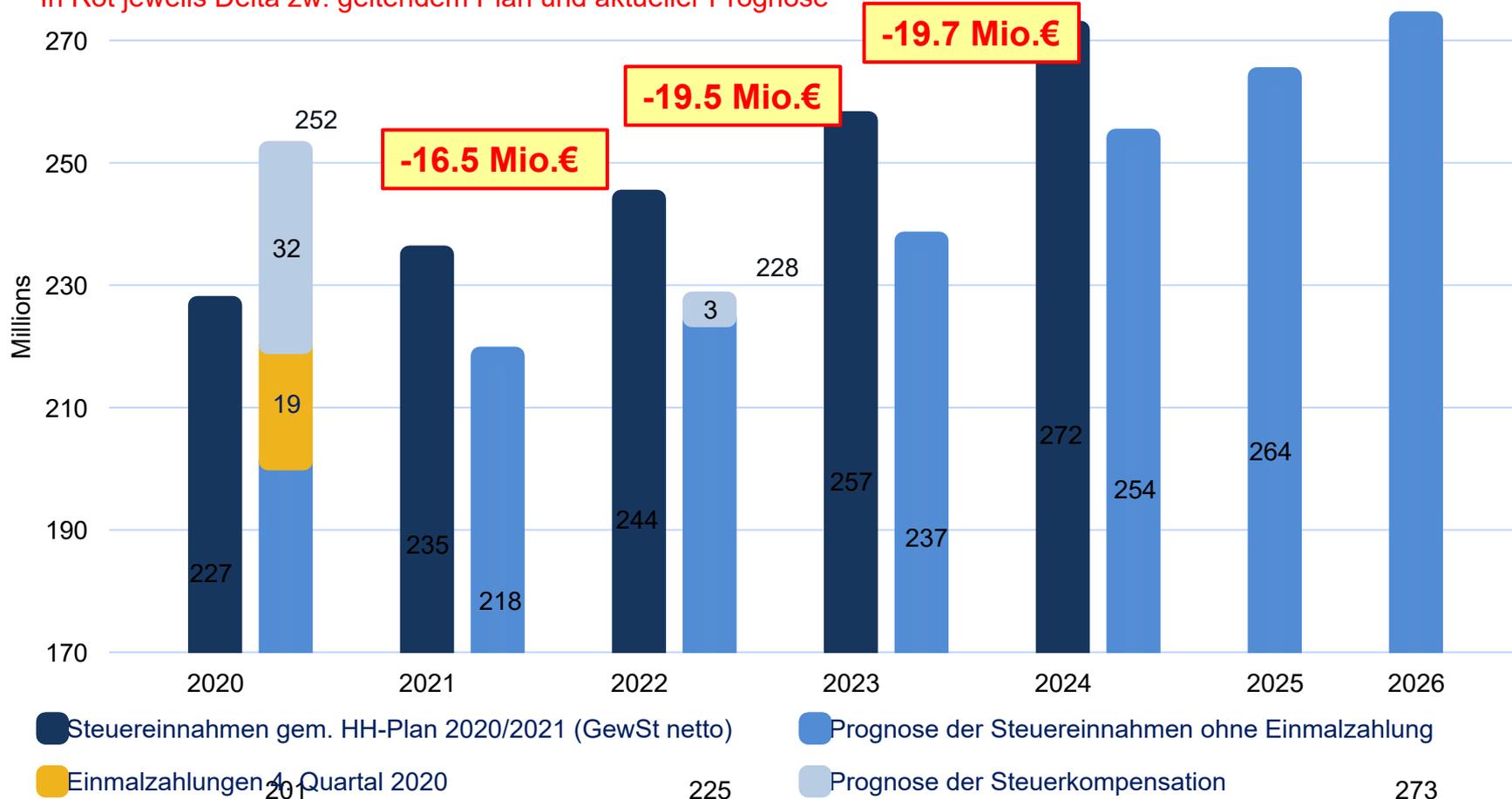
# Grobabschätzung zentraler Ertragsarten: Steuereinnahmen für Potsdam



## Prognose der Steuereinnahmen insgesamt in Mio. EUR\* -17.7 Mio.€

\* Rundungsdifferenzen sind möglich

In Rot jeweils Delta zw. geltendem Plan und aktueller Prognose

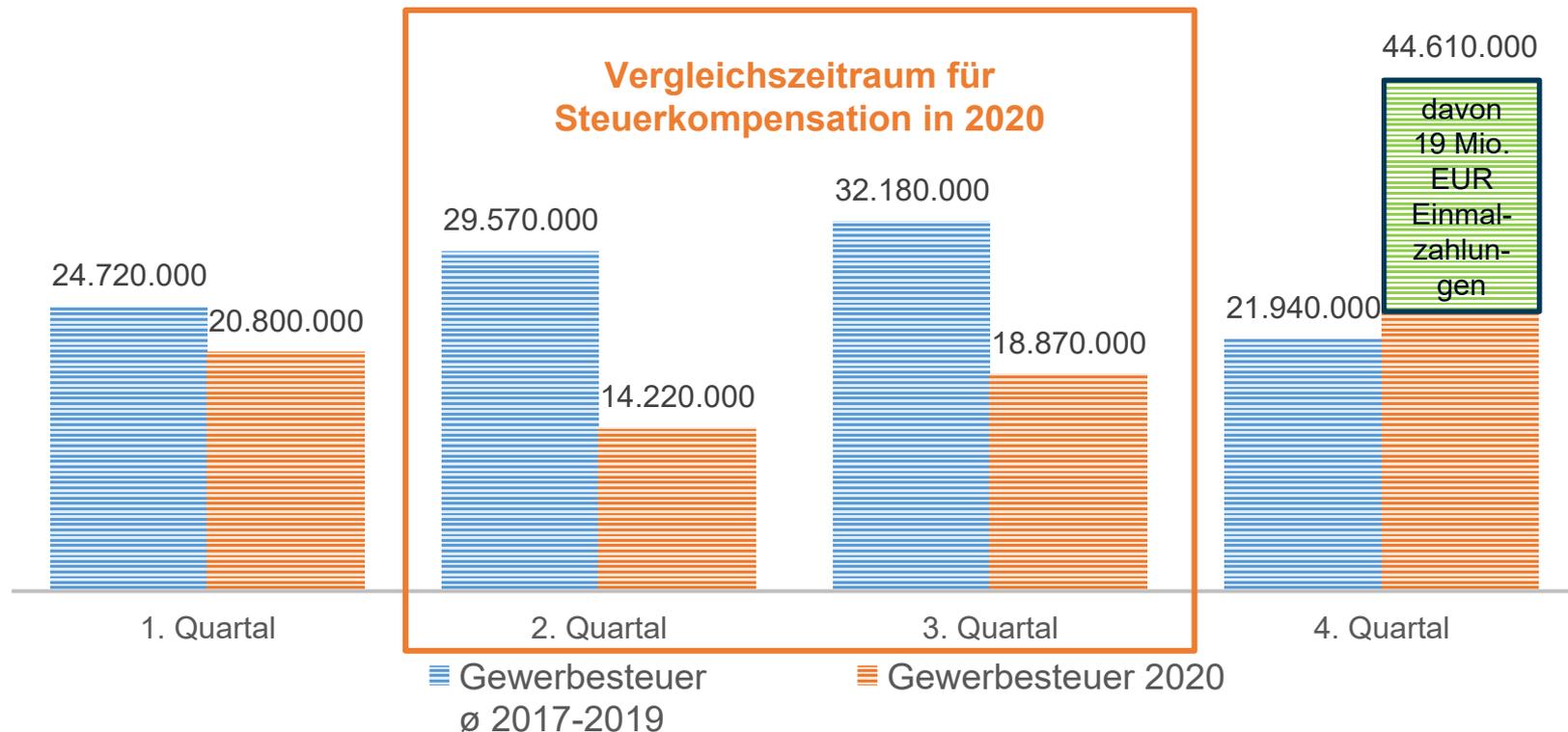


# Exkurs: Entwicklung der Gewerbesteuer im Corona-Jahr 2020, nach Quartalen



in EUR

## Gewerbesteuer (brutto)\*



\* Produkt 6110200.6013100 in EUR

Brutto = ohne Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage

# Grobabschätzung zentraler Ertragsarten: Steuereinnahmen der LHP im Jahr 2021



Monatsvergleich der wichtigsten Erträge u. Aufwendungen	Plan 2021	Ergebnis zum 31.03.2021	Prognose zum 31.12.2021	Differenz Prognose-Plan
Grundsteuer	22.790.000	23.249.657	23.356.000	566.000
Gewerbesteuer (brutto)	110.500.000	73.390.299	99.300.000	-11.200.000
Gewerbesteuerumlage	-8.500.000	-5.645.408*	-7.638.462*	861.538
<b>Gewerbesteuer (netto)</b>	102.000.000	67.744.891	91.661.538*	-10.338.462
<b>Einkommensteuer</b>	85.600.000	0	78.800.000	-6.800.000
Umsatzsteuer	18.810.000	0	18.810.000	0
sonstige Steuern	3.197.000	1.474.214	2.905.000	-292.000
Erstattungszinsen	-965.000	-119.229	-965.000	0
Nachzahlungszinsen	1.500.000	672.382	1.800.000	300.000
Berichtigung/Abschreibung (Saldo)	1.800.000	-174.336	1.800.000	0
Spielbankabgabe	240.000	0	240.000	0
Verspätungszuschläge	5.000	13.145	13.145	8.145
<b>Summe (EUR)</b>	234.977.000	92.860.724	218.420.683	-16.556.317

\* Schätzung mit Eigenberechnung Stand 31.03.2021

# Grobabschätzung zentraler Ertragsarten: Allgemeine Zuweisungen



Zuweisungen von Bund und Land	Plan 2021	Ergebnis zum 31.03.2021	Prognose zum 31.12.2021	Differenz Prognose-Plan
Schlüsselzuweisungen vom Land	155.676.800	158.204.331	158.204.331	2.527.531
Familienleistungsausgleich	10.269.200	10.036.175	10.036.175	-233.025
Zuweisung als Ausgleich übertragener Aufgaben	12.531.400	12.639.279	12.639.279	107.879
Schullastenausgleich	7.550.600	1.929.261	7.717.044	166.444
Leistungen 4. Gesetz für mod. Dienstleistungen	4.079.400	4.760.992	4.979.400	900.000
Leistungen Sonderbedarf § 15 FAG	9.082.300	9.200.156	9.200.156	117.856
Jugendhilfelastenausgleich	1.100.000	1.217.850	1.217.850	117.850
<b>Summe (EUR)</b>	<b>200.289.700</b>	<b>197.988.044</b>	<b>203.994.235</b>	<b>3.704.535</b>

# Prognose der Zuweisungen aus dem FAG für das Ausgleichsjahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021

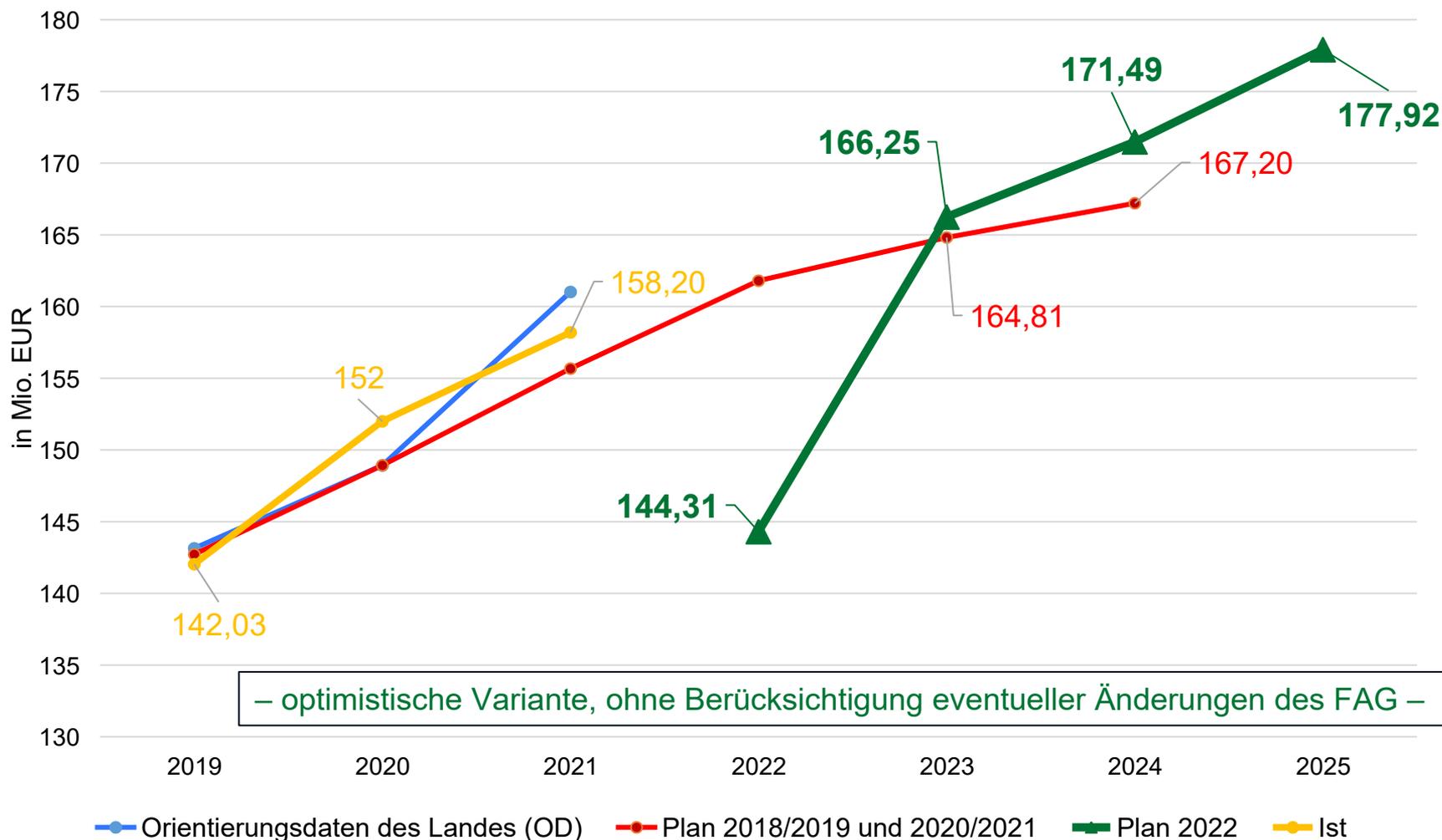


Angaben in EUR	2021	2022
Maßgebliche Einwohnerzahl (Wert vorvergangenes Jahr)	180.334	182.134
Grundbetrag (Vorgabe des Landes)	1.360,08	1.365,98
Steuerkraftmesszahl vor Kompensation	191.388.294	186.336.248
Kompensation	0	31.820.623
Steuerkraftmesszahl nach Kompensation	191.388.294	218.156.871
→ Anstieg der Steuerkraft <b>nur durch</b> die Kompensation.		
Bedarfsmesszahl	367.903.000	373.187.102
Zuweisung für Gemeindeaufgaben = 75% der Differenz aus Steuerkraft und Bedarf	132.386.030	116.272.673
Davon investive Schlüsselzuweisungen	9.153.872	7.557.724
Davon allgemeine Schlüsselzuweisungen	123.232.158	108.714.949
Allgemeine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben	34.972.173	35.594.448
Allgemeine Schlüsselzuweisungen insgesamt	<b>158.204.331</b>	<b>144.309.397</b>
Abweichung gegenüber der bisherigen Planung Doppelhaushalt 2020/2021	<b>2.527.531</b>	<b>-17.494.203</b>

# FAG Brandenburg: Entwicklung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für Potsdam



Landeshauptstadt  
Potsdam



# Zusammenfassung für Potsdam: Mindererträge aus Steuern und FAG für 2022 ff.



Landeshauptstadt  
Potsdam

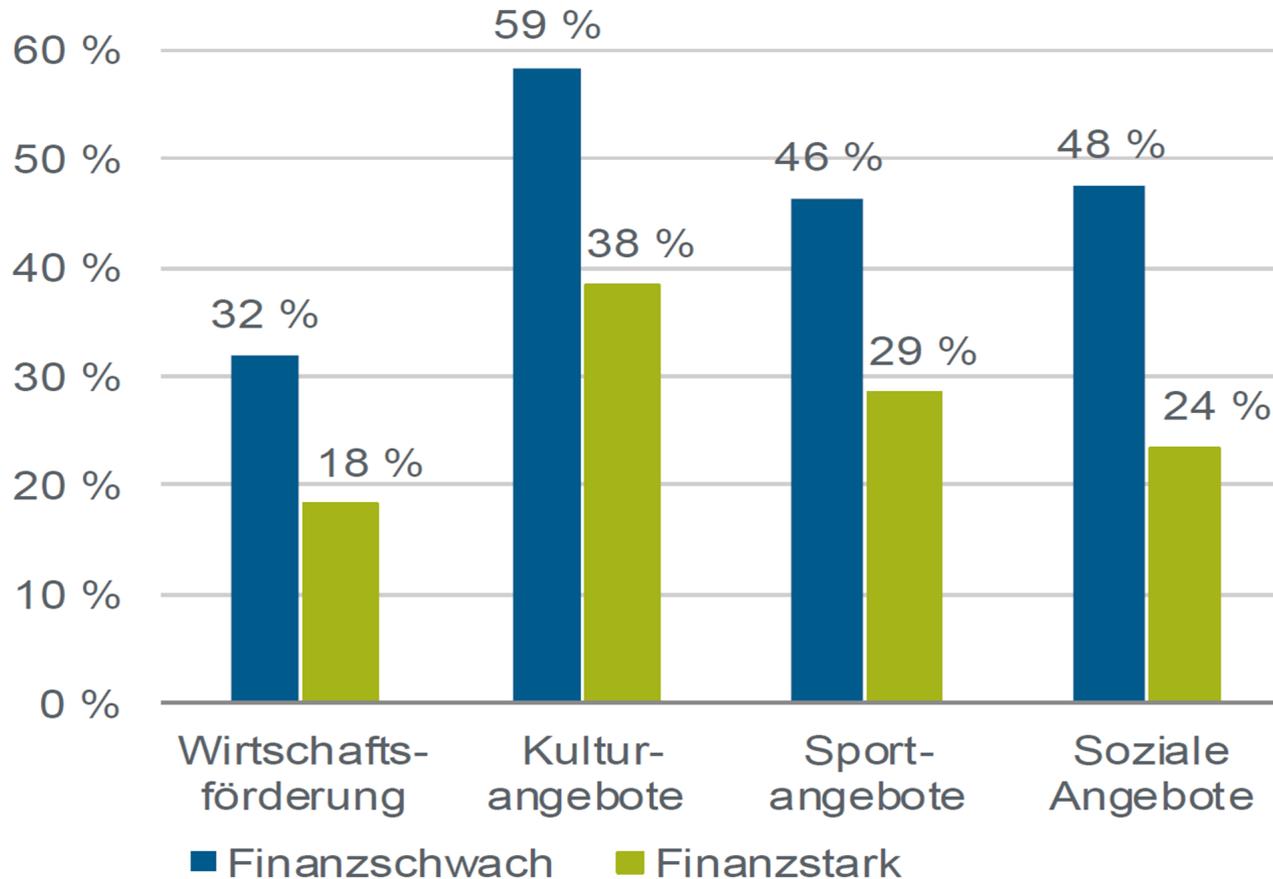
In EUR

	2022	2023	2024
Steuern Bisherige MiFi	244.108.000	256.941.000	271.725.000
FAG Bisherige MiFi	161.803.600	164.813.600	167.202.600
Gesamt	405.911.600	421.754.600	438.927.600
Steuern PE 2022	224.641.000	237.254.000	254.072.000
FAG PE 2022	144.309.400	166.247.900	171.487.400
Gesamt	368.950.400	403.501.900	425.559.400
<b>Differenz</b>	<b>-36.961.200</b>	<b>-18.252.700</b>	<b>-13.368.200</b>



# Was tun? Was machen andere Kommunen?

# Umfrage KfW/DStGB: Künftige Einsparungen der Kommunen aufgrund der Corona Pandemie

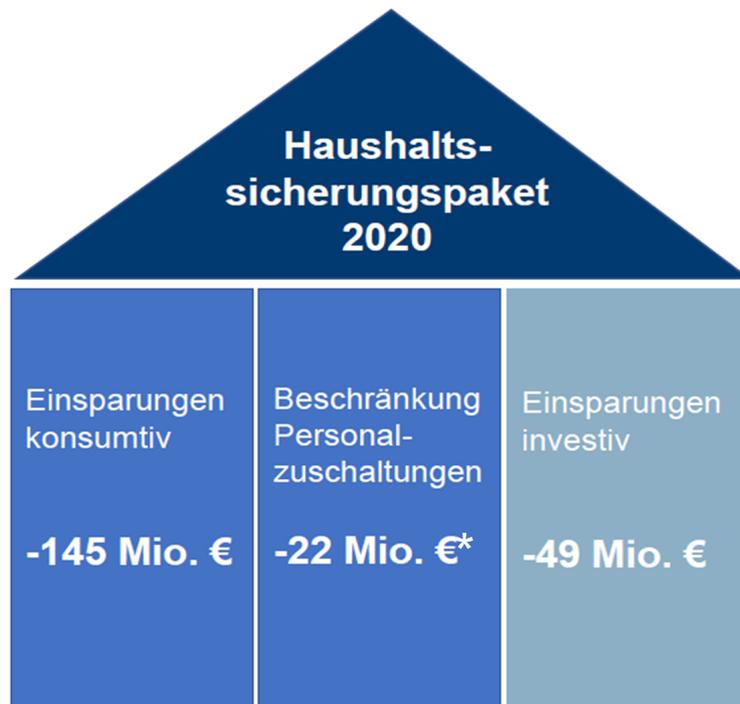


Quelle: Vorabauswertung KfW-Kommunalpanel 2021; Grafik DStGB 2021

# Das Beispiel München – HH 2021: Kürzungen und Haushaltskonsolidierung



Gegenmaßnahmen  
im Mai 2020 beschlossenen  
Haushaltssicherungspakets



## Leitplanken zur HH Aufstellung in 2021

- auf Basis Haushaltsplanentwurfs 21 wird ein Haushaltssicherungskonzept als Bestandteil des Haushalts vorgelegt
- Angemeldeten investiven Auszahlungen bis zur Einbringung des Haushalts 2021 sind kritisch zu überprüfen
- Reduzierung von Investitionen
- Keine Personalbudgetausweitung (ausgenommen Tarifsteigerungen usw.)
- Kreditaufnahme 2021 in Höhe von 1,4 Mrd. Euro (1 Mrd. in Folgejahren bis 2024)

\* Besetzung von 80 % der aus den Eckdatenbeschlüssen 2019 und 2020 resultierenden aktuell vakanten Stellenzuschaltungen (720-VZÄ) wird mit sofortiger Wirkung ausgesetzt

# Das Beispiel Nürnberg: Kürzungen und Haushaltskonsolidierung

---



## Sofortprogramm Haushaltsstabilisierung

Ergebnisverbesserung durch diverse  
Maßnahmen um rund 25 Mio. € für 2021



- Pauschale Kürzungen des Sachkostenbudgets um 10 % bei ausgewählten Sachkonten (8,8 Mio. EUR)
- Erhöhung Abzug für Vakanz von 2,8 % auf 5 % im Personalkostenbudget (2 Mio. EUR)
- Reduzierung Verlustausgleich des Eigenbetriebs SÖR – Öffentlicher Raum – (1 Mio. EUR)
- Reduzierung Zuschuss Sozialticket von 22 Mio. € auf 13,75 Mio. € (8,25 Mio. €)
- Erträge aus der Auflösung Versorgungsrücklage (2,5 Mio. €)

# Das Beispiel Leipzig: „Durchtragen“ der bisherigen Planung



Landeshauptstadt  
Potsdam

## Fazit



• In Anbetracht der Prognosen für die Jahre 2020 bis 2022 wäre aus reinen finanzpolitischen Aspekten eine Kürzung aller Einzelbudgets von bis zu 15 Prozent angemessen gewesen.

• Aufgrund der aktuellen Situation hätte diese Entscheidung die Krise verstärkt.

- Erarbeitung eines Kompromisses
- **keine Kürzungen**
- Fortschreibung der Budgets 2020

- Stellenbestand 31.12.2020 ist grundsätzlich maximaler Stellenbestand im Plan 2021/2022 „**Stellenwachstum Null**“ als Ausgangspunkt der Planung
- Stellenbedarfe sind zu priorisieren und durch Kompensation aus dem Bestand zu generieren „Priorisierung von neuen Aufgaben gegen bestehende Aufgaben“



# Unsere Leitgedanken zur Haushaltsaufstellung 2022 (mit MiFi 2025)

# 2022 als Einzelhaushalt, weil...

---



- die SARS-CoV-2-Pandemie enorme **Auswirkungen** auf **Wirtschaft** und öffentliche/kommunale **Finanzen** hat,
- die damit verbundenen **Risiken** und **Unwägbarkeiten** weiterhin schwer abzuschätzen sind (Prognosen sind kaum belastbar),
- **Zusätzliche/neue Rettungsschirme** von Bund und Land nicht zu erwarten sind und
- die weitere Entwicklung sehr stark vom gegenwärtigen und zukünftigen **Pandemieverlauf** und deren Eindämmung abhängt.
- **Langfristige Unsicherheiten** bestehen darin, wie nachhaltig und schwerwiegend die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie tatsächlich sein werden.

 „**Fahren auf Sicht**“: Der Einzelhaushalt ermöglicht Potsdam, schneller und flexibler auf die sich ändernden Rahmenbedingungen zu reagieren und auf unvorhergesehene Gegebenheiten anzupassen!

## Potsdam bleibt handlungsfähig!

- Trotz eklatanter Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft und die öffentlichen Finanzen soll die **Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2022 (nebst Mittelfristplanung bis 2025)** dem Leitgedanken folgen, dass die bisherige Mittelfristplanung möglichst „durch die Krise durchgetragen“ werden soll.
- Die **bisherigen strategischen Handlungsschwerpunkte bleiben bestehen** und gelten weiter.
- Es wird auf Ersatzdeckungsmittel (**Rücklagen**) zurückgegriffen. Da diese als Eigenmittel für Investitionen vorgesehen waren, werden zusätzliche Investitionskredite erforderlich.
- **Unser Ziel ist es, die gültige Investitionsplanung fortzusetzen und das beschlossene Investitionsprogramm umzusetzen** – Möglichkeiten hinsichtlich von zeitlicher Streckung oder Verschiebung sollen dennoch überprüft werden.

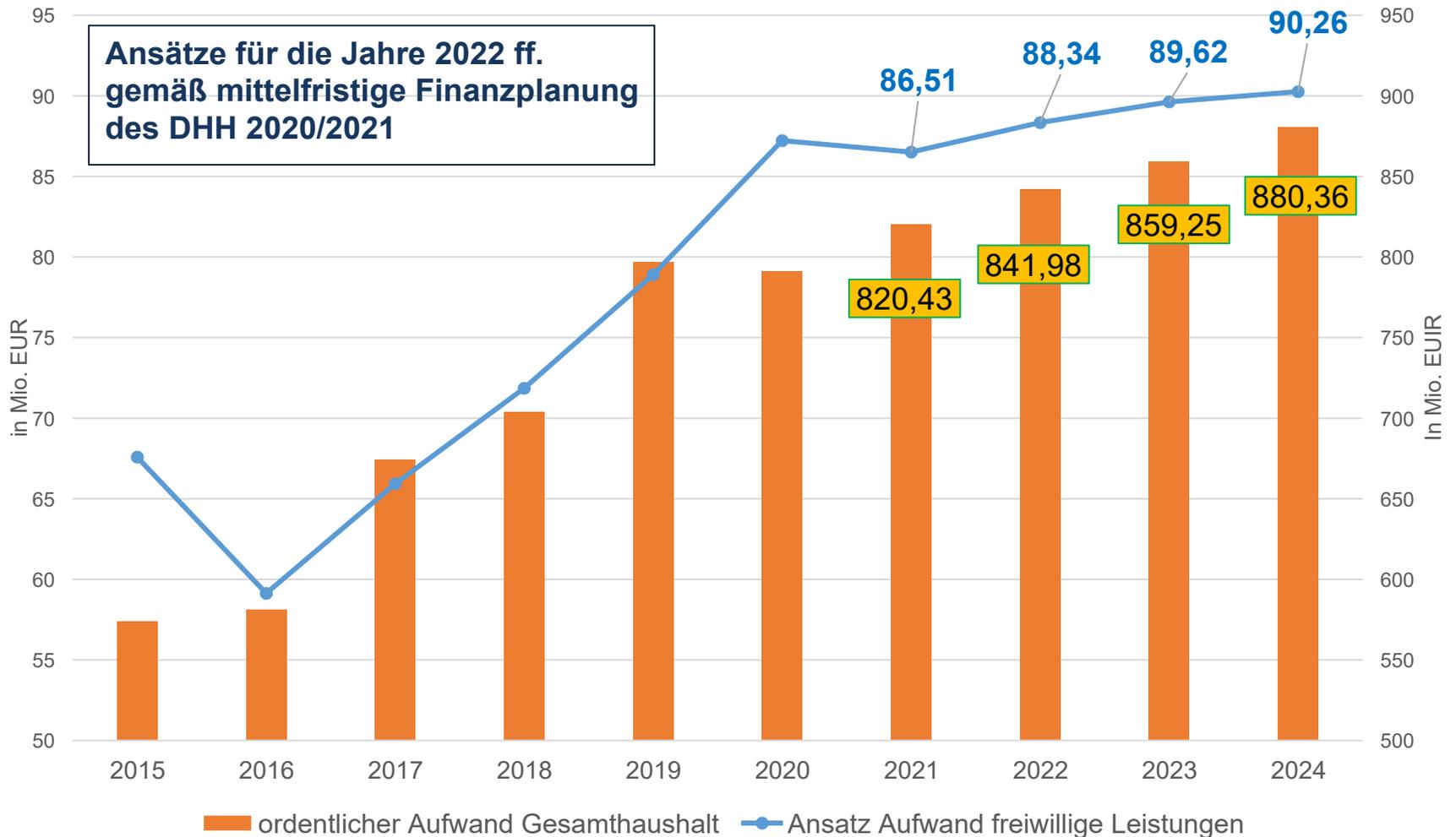
- Als **Rahmen** und **Obergrenze** für den Ergebnishaushalt **gilt** der, in der **derzeit gültigen MiFi** (DHH 20/21) **vorgesehene, Gesamtaufwand** – Es gibt vorerst keine nennenswerten Einschnitte/Kürzungen.
- **Abweichen von der MiFi nur im Ausnahmefall:**  
pflichtige/unabweisbare Aufgaben/Aufwendungen und Nennung einer Deckung im eigenen GB/anderen GB  
→ Änderungsvorschläge erfordern einen Deckungsvorschlag.
- **Keine „Add-ons“** beim Gesamtaufwand – Umschichtungen in und zwischen den GB sind jedoch zulässig.
- Der bisherige Stellenplan bleibt bestehen. Es gilt die bisherige **Rahmenstellenzahl als Obergrenze** (Die Tariferhöhungen werden im Personalaufwand berücksichtigt. Umschichtungen sind möglich).

- **Mieten- und Betriebskosten** sind durch die **bestehende MiFi (Gesamtrahmen)** gesetzt.
- **Neue freiwillige Aufgaben/Investitionen** können **nur zu Lasten** bzw. durch Wegfall von **bereits bestehenden oder geplanten freiwilligen Aufgaben/ Investitionen** gehen (**zusätzliche** kostenauslösende Maßnahmen sind **nicht möglich**, sie müssen warten).
- **Reserven und Potentiale in den GB transparent machen: Analyse** bisheriger **Minderaufwendungen** und **Haushaltsrestübertragungen**.
- Neustart eines **freiwilligen Konsolidierungsprogramms**. Dazu gehört
  - **Aufgabenkritik**,
  - **Priorisierung** pflichtiger und freiwilliger Aufgaben,
  - die **Prüfung** von Standards und Qualitäten und
  - die Quantifizierung von **Konsolidierungspotentialen** nach Jahren.
- **Breite Verständigung für einen gemeinsamen Kurs des „Durchtragens“** – von **Stadtverordnetenversammlung u. Verwaltung**

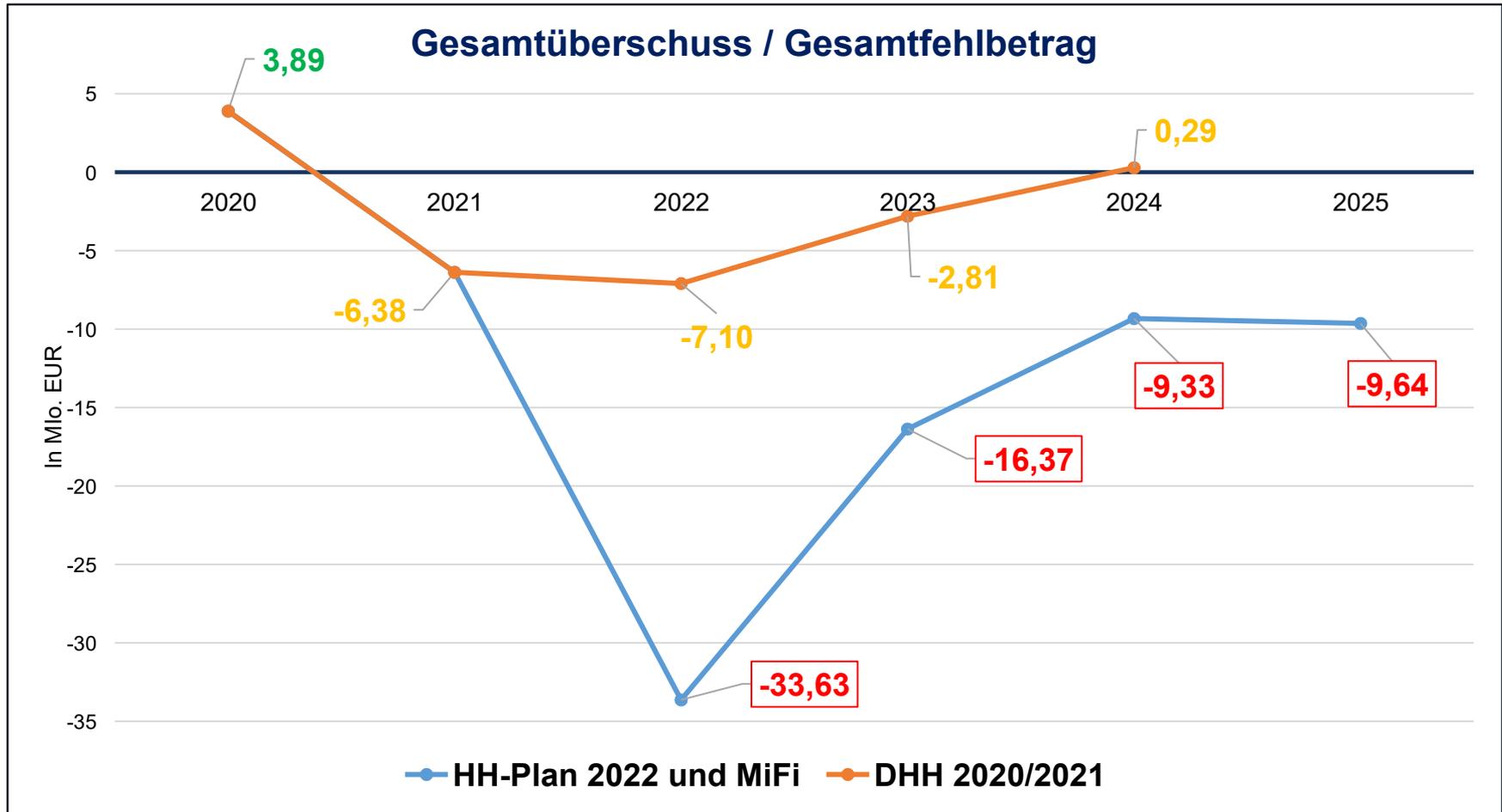


# Was bedeutet das konkret für den Haushalt 2022?

# Entwicklung des Potsdamer Haushaltes: ordentlicher Aufwand und freiwillige Leistungen



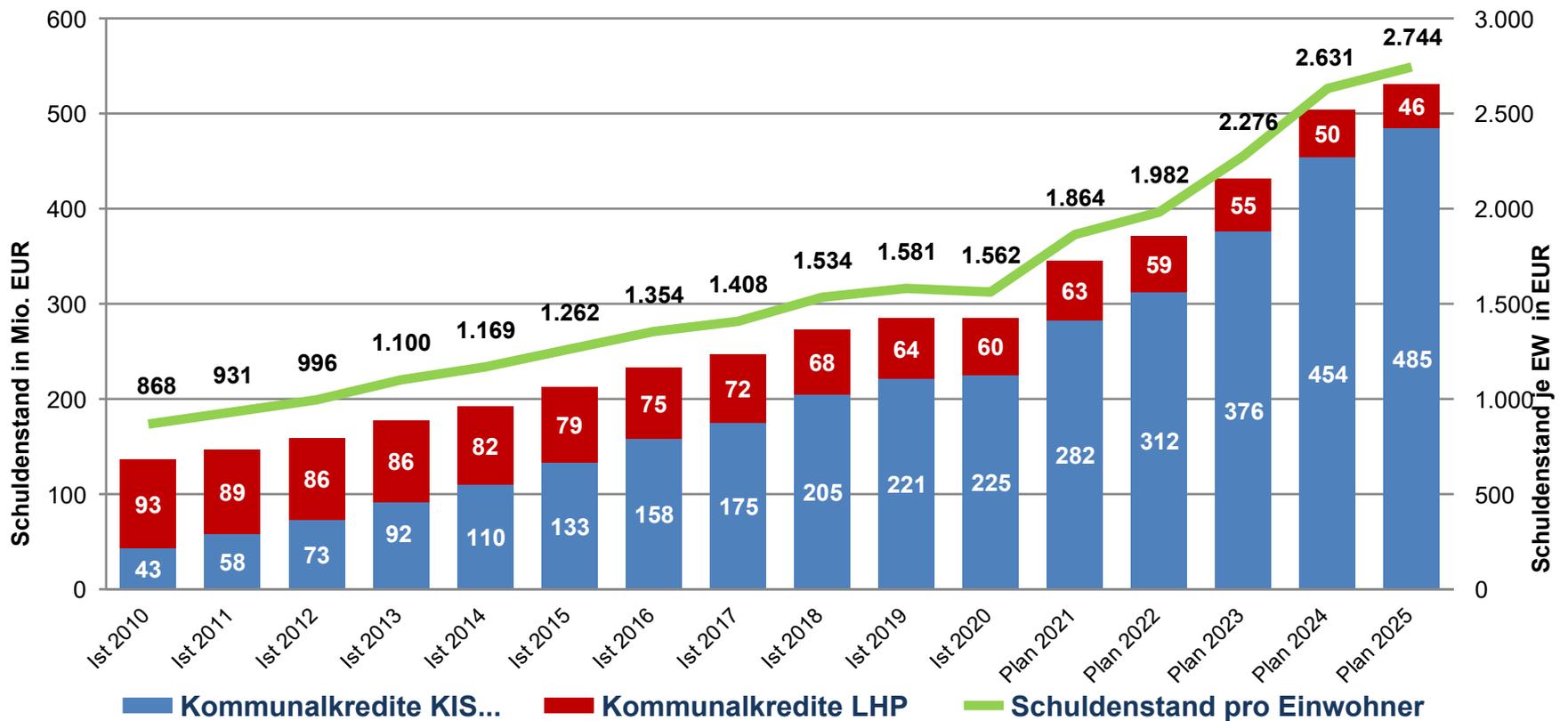
# Mögliche Ergebnislinie (ohne Betrachtung weiterer Risiken)



# Gesamtschuldenstand (in Mio. EUR): Langfristige Schulden LHP und KIS



(jeweils zum 31.12.; Stand der Ist-Werte: 31.12.2020)



**Trotz steigender Einwohnerzahl\* ergibt sich eine steigende Pro-Kopf-Verschuldung** (Planung Neukredite KIS -Entwurf WP 2021, Sta LHP gem. Entwurf Planung 2022/2023, Stand 06.11.2020)

\* Prognose 2020-2040 (LHP, Basisjahr 2019)

# Vorschlag für die Gemeinsame Verabredung mit der Stadtverordnetenversammlung

---



Landeshauptstadt  
Potsdam

von Stadtverordnetenversammlung und Verwaltung

am 16.04.2021 :

- **Breite Verständigung auf einen gemeinsamen Kurs des „Durch“ der gültigen mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2022**
- **Übereinkommen und Zustimmung zu den Planungsprämissen.**
- **Einbringung eines Einzelhaushaltes 2022 inkl. mittelfristiger Finanzplanung 2023-2025 in die Stadtverordnetenversammlung im November 2021 und möglichst Beschluss im Dezember 2021.**

**Vielen Dank  
für die  
Aufmerksamkeit.**

